

# Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische



Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.)

Herausgeber Ludwig Baltz.)

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 17.

Freitag, den 20. Januar 1922.

142. Jahrgang.

## Poincarés Ziel — Deutschlands Vernichtung

Frankreich will die Rheinlandbesetzung verewigen. — Reichsnotopfer und Zwangsanleihe als Köder für die Sozialisten. — Vor neuen Beratungen in der Eisenbahnerfrage.

### Poincarés Programm.

Vertrauensvotum mit 472 gegen 107 Stimmen.

Paris, 20. Jan. Am Donnerstag hat die angekündigte Sitzung der Kammer stattgefunden, in der die Regierungserklärung verlesen wurde. Poincaré gab eine formulierte Erklärung über das Programm seiner Regierung ab. Nach einigen einleitenden Sätzen über die Übernahme der Regierungswelt erklärte er:

Die Sanierung der französischen Finanzen sei nur möglich, wenn Deutschland sämtliche Verpflichtungen erfüllt, die es übernommen hat. Eine sorgfältige Propaganda, deren geistige Urheber nur zu richtig zu vermuten sind, richtet sich heute gegen Frankreich und bemüht sich, seine Haltung und seine Absichten zu entstellen. Deutschland behauptet, es sei zahlungsunfähig. Im Gegenteil! Es verschleudert systematisch die finanziellen Mittel, es gibt weniger Steuern als Frankreich und erfüllt seine Steuerpflichten regelmäßig. Während es aber dieses Scheitern organisiert, verteuert seine Gesellschaften riesige Dividenden, arbeiten seine Fabriken im vollen Umfange, nimmt seine wirtschaftliche Stärke jeden Tag zu und wenn sich der Staat ruiniert, so bereichert sich doch die Nation. Aber das ganze deutsche Volk ist mit seinem Kapital und seinen Einkünften für die Staatsschulden und im Namen der Wähler, welche den Vertrag von Versailles angenommen haben, müssen die Zahlungsbedingungen, welche die Reparationskommission feststellte und die im Januar 1921 auf einen außerordentlichen gemeinsamen Beschluß der Alliierten sich niederschlugen, Bedingungen von dem ganzen deutschen Volke erfüllt werden.

Das Problem der Reparationen bezieht sich alle anderen und wenn Deutschland in dieser wichtigen Frage seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, so werden wir die nach der Ansicht der Reparationskommission zu ergreifenden Maßnahmen zu prüfen haben und die erste wird sich ohne Rücksicht auf Hindernisse und Garantien beziehen, deren Notwendigkeit anerkannt werden kann, auf die Einziehung einer wirksamen und ersten Kontrolle über den Wirtschaftsumlauf und die Ausfuhr Deutschlands. Verschleudert dies nicht, so müssen wir das Recht eingeräumt erhalten, daß die Räumungsschiffe für das letzte Heerjahr noch nicht zu laufen begonnen haben.

Die Einladung zur Konferenz von Genoa wurde von den Alliierten verurteilt. Wir werden nachdrücklich fordern, daß die im Protokoll von Cannes festgelegten Bedingungen von den Delegierten vor der Eröffnung der Debatten angenommen oder abgelehnt werden und daß keine Bestimmungen der Verträge auf nur indirekt auf der Konferenz in die Debatte gezogen werden. Wenn wir in dieser Hinsicht keine klare Bürgschaft erhalten, würden wir gezwungen sein, uns volle Handlungsfreiheit vorzubehalten.

Wir werden uns sehr glücklich schätzen, wenn das Abkommen, das der Festigung des Friedens dienen soll, bald von Frankreich und England unterzeichnet werden kann. Wir zweifeln nicht daran, daß es in beiden Ländern auf der Grundlage absoluter Gleichberechtigung unterzeichnet werden kann. Wir hoffen auch nicht daran, daß dies Abkommen ohne Einverständnis die gegenwärtigen und künftigen Garantien beibehalten wird, wie sie der Friedensvertrag anerkennt.

Die französische Regierung ist der Ansicht, daß die

Auslieferung der Kriegsbeschädigten sobald wie möglich verlangt werden muß.

Beliegt sich Deutschland, dann wäre das ein neues Moment, das vor allem eine neue Hiniauschiebung der Räumung des linken Rheinuferes nach sich ziehen würde. Was die Reparationen anbetrifft, so hat die Reparationskommission einen Auftrag bewilligt, aber die Alliierten müssen von Deutschland gewisse Zahlungsgarantien verlangen. Deutschland hat nicht das Recht, die Revision des Friedensvertrages zu verlangen.

Erland antwortet: In Genoa ist es das nicht tun! Poincaré antwortete: Zwingen Sie mich nicht, auf Einzelheiten einzugehen! Erland: Die Tagesordnung der Konferenz hat entschieden, daß diese Konferenz eine rein

wirtschaftliche und finanzielle sein wird und daß die Reparationsfrage nicht auf der Tagesordnung stehen wird. Poincaré antwortete: Deutschland wird indirekt versuchen, die Frage aufzuwerfen, und deshalb hat der Reichstag die Frage zu stellen, daß Deutschland sein Ziel erreicht hat. Erland erhebt sich und sagt: Wie und unsere Alliierten werden abdam nicht abgeben, uns von der Konferenz zurückzulassen, wenn Deutschland eine solche Haltung einnehmen wollte. (Beifall.)

Der sozialistische Abgeordnete Blum ruft: Es ist klar, daß Deutschland die Frage stellen wird: Poincaré die Konferenz von Genoa zu nichts dienen. Erland hat gesagt, daß alle Garantien in Cannes gegen Deutschland getroffen seien. Alle Vorkehrungsmaßnahmen würden von Frankreich getroffen.

Nach Schluß der Debatte nahm Ministerpräsident Poincaré die Tagesordnung in Frage an, die die Erklärung der Regierung billigt, ihr das Vertrauen auszusprechen und jede weiteren Schritte absetzt und zur Tagesordnung übergeht. Dieser Tagesordnung wird die Priorität mit 472 gegen 107 Stimmen zugesprochen und schließlich die Tagesordnung durch Handaufheben angenommen.

Nach Annahme der Tagesordnung ergriff Poincaré nochmals das Wort und fügt u. a. aus: Ich war nicht zufrieden, als die ersten Voten auf dem Balkon aufhingen. Mit dem Präsidenten der Republik Fallières und dem Vizepräsidenten haben wir uns bemüht, die Gefahr zu beschwören: Wegen den Willen der französischen Regierung ist der Krieg ausgeschlossen. Alle Abgeordneten erheben sich und klatschen Beifall.

### Auf den Spitzen der Bajonette.

Paris, 20. Jan. Die französische Generalität war es, deren Einsprüche Millereand bewegen, einen Schritt nach die Verhandlungen zwischen Lord George und Erland zu machen. Auf Grund der gleichen militärischen Einsprüche ist die französische Regierung in Belgien vorzeitig geworden, um eine beschleunigte Befestigung der belgischen Küste durchzuführen, wozu Belgien durch das Militärabkommen mit Frankreich verpflichtet ist. Die Befestigungsarbeiten haben als Mittelpunkt: Brügge.

### Die Bündnisfrage im englischen Licht.

„Daily Telegraph“ bezieht die Frage, welche Modifikationen Poincaré von dem englisch-französischen Abkommen verlangen wird. Die wirkliche Notwendigkeit der Garantien für Großbritannien wird nur insofern für notwendig angesehen, als die Zustimmung in Frage kommt. Auch die französischen Bedenken, daß eine Abmachung für zehn Jahre gerade dann ablaufen würde, wenn die deutsche Gefahr von neuem bestanden ist, werden bestritten und es wird angegeben, daß es nicht richtig wäre, konträre dieser Art für länger als zehn Jahre abzuschließen. Hinsichtlich der französischen Besorgnisse einer Möglichkeit deutscher Angriffe auf Polen erklärt das Blatt, daß man alle Schwierigkeiten in Genoa festlegen könne, indem man Polen mit allen Elementen der kleinen Entente verbinde und den gegenwärtigen Garantien eine neue hinzusetze, auf dem die Interessen gegen einen deutschen, ungarischen oder bulgarischen Angriff gesichert wären.

### Eine für Frankreich peinliche Debatte.

Amerika verlangt sein Geld als Zwangsmittel zur Abrüstung.

Aus Washington meldet der Stenograph des „Welt Posters“: Die Resolution des Senators Mac Cormick wird im Senat eine Debatte hervorrufen, die für Frankreich außerordentlich peinlich sein wird. Die Amerikaner wurden durch die von Erland in Washington angeführten Dokumente nicht überzeugt. Amerika kennt nicht die genauen Höhen der französischen Vorräte und es weiß nicht, warum Frankreich gezwungen sei eine so große Armee bereit zu halten. Man habe den Wunsch, Frankreich dazu zu bringen, daß es keine Klagen herabschicke, indem Amerika es zwingen will, seine Schulden sofort zurückzuführen.

Anzeigenpreis Der Spelt. Millim. 60 Pf. und Die laufende Monatsausgabe mit 7.50 in Zahlung genommen. Riffengebühr 75 Pf. Wort bei Sturm. Anzeigen: 11 Uhr vorm. Bezahl. 100. Belegnummer 10. berechn.

### Irland und wir.

Das Parlament Südbirlands hat einstimmig das Abkommen mit England angenommen. Die neue Regierung unter Führung von Collins und Griffiths richtete an den Generalstabschef des Heeres, in die Gesellschaft der Nationen aufgenommen zu werden.

Damit scheint eine Bewegung zum vorläufigen Abschluß gekommen zu sein, auf die Fragen aller deren beruht haben, denen der Begriff der Freiheit noch nicht zu ihrem Recht herabgestiegen ist.

Die Aufnahme dieser Reichsteile in Deutschland ist wohl zweifelhaft. Die einen meinen, daß England die Hände freier bekommen hat, die es nun dem imperialistischen Frankreich gegenüber besser rufen kann, vielleicht auch für das arme Deutschland. Die anderen verurteilen nur die Iren, weil sie sich zufrieden geben, trotzdem sie ihr Ziel erst zur Hälfte erreicht haben, und würden bei allen eine kühnere Aktion eines solchen Kommandos auf die Inseln gehen und unruhiger Kenntnis der tatsächlichen Verhältnisse in Irland aus.

In Wirklichkeit liegt es so, daß die Iren etwas Befriedigendes erreicht haben: Die Einziehung Irlands an das britische Reich als Dominium und damit einen gewissen Schutz gegen Unterdrückung und für ihre eigene Kultur. Ferner bestand ein Zwang, zu einem vorläufigen Abschluß des Untertugendens zu kommen. Der Winter herrscht, Irland ist nur ungenügend mit Waffen versehen und England hat in dieser Truppen mangelte. Andererseits scheint die Bewegung nur zur Ruhe gekommen. An der Ratifizierung des Abkommens mit England sind De Valera und seine Anhänger nicht beteiligt. Zu einem Abreisen über Irland haben wir vollends keine Veranlassung, denn die Iren haben im Gegensatz zu uns immerhin bewiesen, daß sie es verstehen, für ihre Freiheit zu sterben.

Das Wichtigste aber ist, daß jetzt ein altirischer Kongress in Frankreich zusammentritt, der von allen Ländern besucht wird, in denen Iren in größerer Anzahl leben. Und auf ihm wird de Valera die irische Republik führen. Er gibt den Kampf nicht auf, denn er gehört nicht zu den Verzagten, die glauben, Lebensgenüsse durch Verneinung oder Überlieferung aus der Welt schaffen zu können. Er und die Iren, die zu ihm halten — und nur eine Mehrheit von 2 Stimmen erheben sogar im Parlament die Komplexion — betrachten die Scheidung als willkommene Klärung. Die Menschen, die nur unbedingt zu ihnen gehören, sind ausgeschafft, und die Front hat sich geschlossen.

Das Irland de Valeras kann kein Glied des englischen Reichs bleiben. Unabwendbar werden eine unermessliche Aufregung und der Welt Englands schließen ein Zusammenleben in einem Haufe aus. Die jungen Iren haben erklärt, daß sie ihr Ziel erreichen würden, weil England sie alle töten müßte, ehe sie ihren Kampf um Irlands volle Unabhängigkeit aufgeben würden.

Der Kampf der Iren wird getragen von glühender Vaterlands- und Freiheitsliebe und von dem fanatischen Glauben an eine Idee: die Idee des Selbstbestimmungsrechtes der Völker. Und dieser Idee gehört die Zukunft, so fest auch die Anhänger der Höhen von gehen und heute noch im Sattel zu sitzen scheinen.

Den Deutschen aber erwächst eine ernste Aufgabe. Die irische Konferenz tagt in Paris. Frankreich gilt dem oberirdischen Urteil als Freund Irlands, aber die Anhänger der wahren irischen Freiheit lächeln sich nicht darüber, daß Frankreich nur ihr Gegenparteiende aus politischen Gründen ist, daß Frankreich seine Gefühle für Irland herabwürdigt, wenn es England Schwereigkeiten zu machen wünscht, diese Führen aber ohne Nummer im Herzen um unterdrückte Freiheit einzieht, sobald England seinem Willen entgegenkommt.

Die Vorkämpfer für den Gedanken der wahren Befreiung aller Unterdrückten sehen, daß Frankreich mehr noch als England Befehle in dieser Ost und Westlicher unterdrückt. Sie wissen, daß aus besterter Hand niemals wahrhaft Gutes und Großes kommen könne, und daß Wille frei die Franzosen durch die Verbündeten die Iren der Welt frei schänden. Daher nehmen sie Frankreichs Hand nur solange sie diese problematische Unterdrückung brauchen.

Wir haben aber eine klare Idee. Es gibt auf der ganzen Welt nicht einen einzigen Fremdenherrscher, der von Deutschen unterdrückt würde. So ist Deutschland der berüchtigt Vorkämpfer für alle verdrängten Völker. Die Wille Irlands, Englands, Irlands ruhen jetzt auf unserem Wohl. Sie warten auf uns. Sie wissen, daß eine unfreie Regierung eines unfreien Volkes unter den Schwerekeiten ihrer Umfassung, die sie durchaus müßigen, gegen-





**Familien-Anscheid.**  
 Vermählung  
 am 24. d. M. d. H. 1922  
 Herr ...  
 ...  
 ...

**Büchse bis 700.4**  
 ...  
**Warder bis 2800.4**  
 ...  
**Wieder bis 2800.4**  
 ...

**Bekanntmachung.**  
 Der Termin zur öffentlichen ...  
 ...

**VEREINIGTE THEATER**  
 Modernes Theater  
 Gr. Ritterstrasse 1.

**Programme von Freitag bis Montag:**  
**Schiffe und Menschen!**  
 Großer Monumental-Abenteuerfilm in 6 Akten von Karl Vigdor ...  
**Nirvana 5. Teil.**  
 Der unterirdische Tempel  
 Großes Sensationswerk in 6 Akten ...  
**Algo!**  
 Tragödie der Nacht!  
 Ergreifender dramatischer Film in 4 Akten ...  
**Leute ohne Kinder!**  
 Tolles Lustspiel in 3 Akten mit Karl Viktor Piaggio.  
**Nobody 17:**  
 Der schwimmende Sarg!  
 Anfang 5 Uhr.  
 In den Kammer-Lichtspielen Sonntag ab 3 Uhr nachmittags: **Jugend-Vorstellung.**

**Wohlmuth-Institut**  
 Merleburg  
 Elektro-galvanische Zellapparate zur wässrigen ...  
 ...

**Verbrennungs-Särge**  
 aus Metall und Holz, sowie großes Lager eichener und kieferner Pfostensärge  
**Metall-Särge**  
 Sarg-Magazin von  
**O. Scholz Ww., Merseburg**  
 Gothardstr. 34. — Telefon 458.

**Gebr. Klavier**  
 zu kaufen gesucht. Offert im Preisang. u. Nr. M. M. 00 a d. Exped. d. Blattes.

**60 000,00 Mk.**  
 als erste Hypothek auf ein Grundstück ...

**Automatische Hauswallerfordungen**  
 alle anderen Arten von Pumpen  
**Brandt & Baranski,**  
 ...

**Gärtnerei mit Gewächshäusern**  
 ...

**Klein-Kunst-Bühne**  
 ...

**Stadttheater Halle.**  
 ...

**Latent-Sackaufhänger „Ruck-Zuck“**  
 ...

**Damenhüte**  
 wegen vorgeschrittener Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Fertige Kleider**  
 Blusen — Blusenröcke  
 Kinderkleider — Kindermäntel  
 besonders preiswert.  
**H. Taitza**  
 Tel. 332 Markt 19 — Tel. 332 Neumarkt 18

**Weißer Leim**  
 ...

**Chail-Theater.**  
 ...

**Die Tabakspeife in Zigarrenform**  
 ...

**Rhein-Fluss- und Vieh-Verföhrungs-Gesellschaft**  
 ...

**Kiesgrube**  
 zu kaufen oder zu pachten gesucht,  
 oder geeignetes Grundstück,  
 ...

**SIE HOLEN ALLES HERAUS**  
  
**AUS IHREM BODEN**  
 Wenn Sie rechtzeitig mit Kali düngen!!!  
 Darum bestellen Sie sofort.

**Stallungen,**  
 ...

**Musikinstrumente**  
 ...

**Reppins Backbleche**  
 ...

**Rübrigen Herren**  
 ...

**Jüngeres Mädchen**  
 ...

**Diebstahl**  
 ...

**Gottesdienst-Ausgaben.**  
 ...

**68 predigen: Dom. 10 Uhr: Suoerintendant ...**  
 ...

**68 predigen: Neumarkt. Sonntags 10 Uhr: ...**  
 ...

**Ratholischer Gottesdienst, Merseburg.**  
 ...

**Anzügen**  
 ...

**junges Fräulein**  
 ...

**Möbl. Zimmer**  
 ...

**Möbl. Zimmer**  
 ...

**Möbl. Zimmer**  
 ...

**Möbl. Zimmer**  
 ...

**Möbl. Zimmer**  
 ...

**Möbl. Zimmer**  
 ...

Ratschläge über Bodenbearbeitung und richtige Düngung erteilt kostenlos die Landwirtschaftliche Versuchsanstalt des Deutschen Kalivorkalats G. m. b. H. Leopoldshall-Straße 1.



